

Die acht Kandidierenden stellen sich vor

Am ersten Advents Sonntag wird der evangelische Kirchengemeinderat gewählt

Ettenheim. Der Sonntagsgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde stand auch im Zeichen der Wahl zum Kirchengemeinderat, die am ersten Advent, 1. Dezember, auch in Ettenheim stattfindet. An den Gottesdienst anschließend stellten sich die acht Kandidierenden der Gemeinde vor.

Pfarrerin Severine Plöse wies in ihrer Predigt auch auf das Thema des Ehrenamtes und der gemeinschaftsfördernden Mitarbeit der Gläubigen in vielfältigen Bereichen – „umsonst, aber nicht vergelict“ – und auf deren Bedeutung hin. Zudem stellte sie fest, dass Veränderungen, die immer wieder anstehen, so gemeinsam gestaltet werden können.



Die acht Kandidierenden für den evangelischen Kirchengemeinderat Ettenheim zusammen mit Gemeindepfarrerin Severine Plöse und Wahlvorstand Hans-Georg Dietrich vor der evangelischen Christuskirche.

Foto: Herbert Birke

Wahlverfahren erläutert

Wahlvorstand Hans-Georg Dietrich erläuterte eingangs das Wahlverfahren. Die Wahl wird als Briefwahl durchgeführt, alle Stimmberechtigten erhalten in diese Woche ihre Wahlunterlagen sowie einen Kandidatenbrief. Ab sofort kann die Stimmabgabe erfolgen, entweder per Post, durch Abgabe im Pfarramt oder die entsprechenden (siehe Gemeindebrief) Wahllokale, die sowohl in Ettenheim als auch in den Ortsteilen Altdorf und Münschweiler zur Verfügung stehen, ebenso bei den Gottesdiensten. Die letzte Stimmabgabe ist am 1. Dezember um 12 Uhr. Dietrich eröffnete die Verteilung der einzelnen Kandidierenden, nach der Bitte um große Wahlbeteiligung, jeweils mit einem kurzen persönlichen „Stichwort“, der deren persönlichen Schwerpunkt prägnant verdeutlichte. Dietrich erinnerte daran, dass vor Jahrhunderten auch hier die Bürger forderten, ihren Pfarrer selbst wählen zu dürfen. Dies, so Dietrich, sei in der heutigen Zeit durch den Kirchengemeinderat selbstverständlich, wie auch bei der Wahl von Severine Plöse zur Gemeindepfarrerin von Ettenheim. Dies mache gleichzeitig den breiten

und verantwortlichen Aufgabenbereich des Kirchengemeinderates bewusst.

Sie stellten sich vor

Markus Henninger, seit zwölf Jahren im KGR, stellvertretender Vorsitzender, vor allem mit organisatorischen Aufgaben und Verwirklichung befasst. Dazu gehörten die Schwerpunkte neue Orgel ebenso wie die Jugendarbeit, für die es gelungen ist, die Stelle einer Gemeindegastion für den Südbezirk zu schaffen. Auch konnte eine ausgeglichene Finanzlage verwirklicht werden, so Henninger.

Annelore Bochmann-Enders, seit sechs Jahren im Gemeinrat, sieht in den vielseitigen Aufgaben eine Herausforderung, der sie sich gerne weiterhin stellt, um im Team des Kirchengemeinderates die Kirchengemeinde mitzugestalten.

Claudia Jokisch will das Gemeindeleben wie bisher im offenen und konstruktiven Klima weiterhin mitgestalten und dabei vor allem weitere Angebote für Kinder und Jugendliche mit eigenen Ideen fördern und verwirklichen zu können.

Reinhard Stalz gehört dem Kirchengemeinderat seit 2008 an. Die

Aufgabe mache Spaß und Freude, für ihn als Architekt ist die Kirche eine besondere Baustelle der Christen, in die er sich weiterhin aktiv einbringen will.

Reinhard Hahn, Physiker, im Nebenberuf Kirchenmusiker, ist es wichtig, die Vielfalt der Gemeinde zu fördern und weiter zu entwickeln. Hahn möchte seine Erfahrungen unterstützend für eine offene Gemeinschaft aller Gläubigen einbringen.

Michael Morbe stellt sich erstmals zur Wahl, ihm ist vor allem die Verbesserung der Altersstruktur in den Gottesdiensten wichtig. Er will sich, auch mit seinen Auslandserfahrungen, unterstützend einbringen.

Christiane Lembach stellt sich erstmals zur Wahl. Sie ist offen und neugierig und will sich „viele Wege verbinden mit dem einen Gott“ zum Thema Glauben und den Werten des Lebens einbringen und Gemeinde als große Familie mitgestalten.

Thomas Pflanz, seit 2018 mit seiner Familie in Ettenheim, seit seiner Jugend ehrenamtlich in Verbänden und Gruppen tätig, will sich auch in der Kirchengemeinde mit seinem sozialen Engagement für alle einbringen. **Herbert Birke**